

Adieu, Français: Französisch bald keine Pflicht mehr

Bildung Neu sollen Jugendliche an Baselbieter Gymnasien das Fach abwählen können.

An den Baselbieter Gymnasien sollen die Schwerpunktfächer Italienisch, Griechisch und Russisch gestrichen werden. Philosophie/Psychologie soll hingegen künftig ein Schwerpunktfach werden. Das schlägt der Bildungsrat im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität vor.

Der Bildungsrat hat eine entsprechende Anhörung gestartet, wie die Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion gestern mitteilte. Diese dauert bis

zum 18. Juni. Damit will der Kanton Baselland die nationalen Vorgaben zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (Wegm) umsetzen.

Grössere Ausbildungsbreite beim Abschluss der Schule

Die wesentlichsten Neuerungen umfassen unter anderem die Wahl zwischen Französisch und Italienisch als Grundlagenfach oder die Einführung eines Schwerpunktfachs Philosophie/Psychologie. Dafür sollen ge-

mäss den Anhörungsunterlagen die Schwerpunktfächer Italienisch, Griechisch und Russisch verschwinden.

Zudem sollen zukünftig in sechs statt in fünf Fächern Maturitätsprüfungen stattfinden. In der Summe sei die Ausbildungsbreite beim Abschluss damit deutlich grösser als heute. So würden auch alle Fachbereiche mit der Ausnahme von Kunst und Musik im letzten Schuljahr zwingend besucht, heisst es weiter.

Mit der Wegm soll die gymnasiale Matur nach fast 30 Jahren modernisiert werden. Bund und Kantone haben dazu im Jahr 2023 die entsprechenden Rechtsgrundlagen verabschiedet. Für die Umsetzung sind die Kantone zuständig.

Im Kanton Baselland sollen die ersten Maturitätszeugnisse nach neuen Anerkennungsvorgaben im Sommer des Jahres 2032 ausgestellt werden.

Isabelle Thommen/SDA